EVANGELISCHE STUDIERENDENGEMEINDE DRESDEN

Geschäftsführender Ausschuss der Gemeinde (GAG)

Protokoll der Rüstzeit vom 2.10.-4.10.2026

Anwesende: Magdalena, Karl, Florian, Max, Karin, Georg, Benjamin, Maria
Entschuldigt: Flora, Franzi, Conrad, Joshi
Gäste: Helene, Timon

Beginn: 02.10.2026, 20:57 Uhr
Leitung: Benjamin
Protokoll: Magdalena

Tagesordnung

TOP 1. Formalia 2
TOP 2. Informationen aus den Ressorts 2
TOP 3. Beschlusskontrollen 3
TOP 4. Die ESG – (m)ein Ort christlicher Gemeinschaft (Leitbild) 4
TOP 5. Terminplanung WiSe 26/27 bis WiSe 27/28 7
TOP 6. Anschaffungen 8
TOP 7. Ankommwoche 9
TOP 8. Besuch Familie Liffmann 9
TOP 9. Planung Besuch der Hauptamtlichenkonferenz (Bundes-ESG) am 24.02.27 10
TOP 10. Digitale Sicherheit – Erweiterung Schutzkonzept (neue AG) 10
TOP 11. NAS 12
TOP 12. Sonstiges 12
TOP 13. Personalia (nicht öffentlich) 13

TOP 1. Formalia

Beschluss: Der GAG beschließe, dass das Protokoll der GAG-Sitzung vom 02.07.2026 richtig gesprochen wird.
5/0/3 (ja/nein/Enthaltung) →angenommen

Beschluss: Der GAG beschließe, dass das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07.07.2026 richtig gesprochen wird.
6/0/2 (ja/nein/Enthaltung) →angenommen

Neue Verantwortlichkeiten:

○ Büro:	Florian
○ Putzschrank überprüfen:	Magdalena
○ Pinnwand:	Maria
○ Wichtigste GAG-Punkte:	Benjamin
○ Abendbrot	Max
○ Protokoll	Magdalena
○ Abwasch nach der Sitzung	Hat sich erledigt

TOP 2. Informationen aus den Ressorts

Kassenchef: innen:

- Tagesgeschäft

Außenministerin:

- abwesend

Öffentlichkeitsbeauftragter:

- es läuft langsam an mit Unterstützung von Kilian
- es werden noch Freiwillige für den Immastand benötigt

Vorsitzender:

- hat mit Karin die Rüstzeit organisiert
- sonst war alles ruhig

Kultur- und Feiermeisterin:

- wird mit Vivi Karaokeabend in der Ankommwoche machen
- plant Silent disco

Umwelt- und Sozialbeauftragte:

- Tagesgeschäft

Studierendenpfarrerin:

- hatte ein paar schöne und besondere Gottesdienste im Sommer
- z.B. Gottesdienst für Berufseinsteiger, sehr schön, aber schlecht besucht, wird so nicht nochmal stattfinden

- mit Benno (Pfarrperson KSG) getroffen und über Ökumene gesprochen
- war teilweise auf Vollversammlung (Bundes-ESG)
    - schöne Nachricht: Jule wurde in die EKD-Synode delegiert
- beschäftigt mit den letzten Dingen der Küchenrenovierung
- noch eine schöne Nachricht: wir bekommen Geld von Bundes-ESG und Kirchenbezirken Dresden
- Einweihung und Probekochen sind geplant
- wird im Oktober nochmal mit Familie Liffmann sprechen wegen Besuch im November
- unsere Ansprechpartnerin im LKA (Astrid Reglitz) wechselt nach Meißen

Webmaster:

- es gibt viele Baustellen bei der IT
- hatte Treffen mit Jonas und beliest sich grad, wie alles funktioniert
- wird sich mit Karin und Menschen, die Lust haben, an der Website mitzuwirken, treffen, um Entscheidungen für die Website zu treffen
- wünscht sich Hilfe beim Design der Website
- hat für sechs Monate 100 gB mehr für sein ZIH-Datashare bekommen und kann bald Dateien vom NAS dort hochladen → Übergangslösung, auf Dauer soll es nicht auf privatem Datashare liegen
- muss noch besprechen, welche Dateien genau dort für alle von uns verfügbar sein sollen; es sollen vor allem Dinge hochgeladen werden, die auch früher für alle zugänglich waren
- Dateien, die im NAS erstellt wurden, müssten konvertiert werden

Bauchefin und Bauchef:

- hatten Vermietungsmarathon im Sommer, jetzt kommen noch kleinere Vermietungen
- Küchenumbau ist gut vorangegangen, aber noch nicht alles in Sack und Tüten
- nächste Woche kommt die richtige Schranktür, Silikon wird gezogen

Ökumenebeauftragter:

- abwesend

TOP 3. Beschlusskontrollen

1. Anschaffung Schleifmaschine

- ist angeschafft, wurde benutzt

2. Tischplatten

- noch nicht angeschafft

Sitzung beendet um 21:30

TOP 4. Die ESG – (m)ein Ort christlicher Gemeinschaft (Leitbild)

*Das Leitbild – aufgeteilt in 9 Absätze wird auf 9 Blättern ringsum gegeben, jede*r kann aufschreiben, was gut oder schlecht läuft und Anmerkungen machen.*

Gemeinschaft in der ESG (Blätter 4+9)

- Verbesserungsbedarf, Leute mit offenen Herzen aufzunehmen (es kommen viel mehr Leute zur Anfangswoche, als dann bleiben), mit Leuten zu sprechen, die neu sind
- ESG ist gut darin, Leute mit selben Meinungen aufzunehmen und nicht gut darin, andere zuzulassen
- Gefühl des Ausgeschlossenseins bei „abweichender" Meinung (Fleisch essen, Glauben leben), teils Menschen mit recht radikalen Meinungen
- es wird viel öffentlich über die SMD gelästert, über deren Glaubensleben; dann ist es schwer, über seinen Glauben zu reden, wenn man ähnliches glaubt
- keine gute Zusammenarbeit mit SMD → ESG geht aber eigentlich auf SMD zu, liegt meistens nicht an uns, dass keine gemeinsamen Veranstaltungen zustande kommen; SMD möchte teils nicht an ökumenischen Veranstaltungen teilnehmen
- von außen wirkt ESG sehr geschlossen, eingeschworene Gruppe, sehr homogen (politisch, weltanschaulich)
- wir haben nicht wirklich Internationals
- es gibt eher politische Initiativen/es wird eher über Politik gesprochen als über Glauben; in Ankommwoche sind Gesprächsthemen (besonders an den Tischen beim Pizzaabend) immer verschiedener als sonst
- es gibt bei der Leitbildbesprechung immer mehrere Leute, die sich mehr Glaubensthemen wünschen, aber im ESG-Alltag wirkt es dann oft so, als wäre man alleine
- es gab mal den Tisch im Englischen Zimmer, an dem über Glaubensthemen gesprochen wurde

1. <u>ESG als geschlossene Gruppe</u>

- es gibt schon lange diese Dynamik; am Dienstagabend auch schwierig, auf neue Leute zuzugehen, wenn man müde ist und Leute haben viele Aufgaben in der ESG, sind selber schon sehr lange da teilweise
- es gibt jetzt eigentlich den Begrüßungs-V, es darf aber nicht Alles allein auf diese eine Person abgewälzt werden

- eventuell als GAG Rahmenbedingungen schaffen (bei Ansagen fragen, wer das erste Mal da ist → kann aber unangenehm sein, vielleicht auch einfach nur in Ansagen willkommen heißen; zur Ankommwoche in der Gemeinde sensibilisieren)
- sollte aber nicht aufgezwungener Kontakt sein; Leute, die kommen, müssen auch selber reden wollen, aber die Initiative sollte von uns ausgehen
- eventuell Namensschilder, machen aber ein Gefühl von Fremdheit → lieber weiterhin nur in der Ankommwoche
- evtl. Talkboxen anschaffen/Fragenkatalog z.B. für Begrüßungs-V oder wenn man nicht weiß, worüber man sprechen könnte mit neuen Menschen und auch Leuten, die noch ringsrum sind → könnte aber unnatürlich/ unangenehm werden
- vielleicht sollten auch einfach die Gemeindeabende interaktiver gestaltet werden und nicht so sehr als Frontalvortrag
    - die Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Andere kennenzulernen ist doch eher kurz (Abendessen)

2. <u>Glaube, Heterogenität der Themen</u>

- Wunsch nach theologischen Themen kommt immer wieder auf, aber Veranstaltungen dazu sehr schlecht besucht, auch wenige Themenvorschläge an der Popinade
- terminlich schwierig, liegt meistens außerhalb vom Gemeindeabend (Bsp.: theologisches Feuer); für Themen oft einfach wenige Ideen da
- eventuell könnte Karin mehr Themen vorschlagen/raussuchen, weil sie am meisten Ahnung hat → muss aber länger geplant/vorbereitet sein
- vom GAG favorisiert: zukünftig: Aufgabe der Pfarrperson, Themen vorzuschlagen und in jedem Semester zwei theologische Abende zu organisieren (entweder selbst machen oder jemanden einladen)
- man kann dann auch theologische Feuer von vor mehreren Jahren wiederholen
    - Karin schlägt vermehrt Themen vor, werden regulär gewählt; sollte das nicht dauerhaft praktikabel sein wird sie der Popinade vorschlagen, dass sie die Themen (etwas undemokratischer, aber planbarer) selbst ohne Wahl organisiert.

ESG als Glaubensgemeinschaft innerhalb der EVLKS (1)

- ESG könnte mehr mit örtlichen Gemeinden zusammenarbeiten, präsenter und bekannter sein → wie kann man das schaffen?
- Wir gehören zur Landeskirche, vielleicht ist eine gewisse Distanz aber auch ganz gut, ist ein bisschen eine andere Welt → was sollte mehr Zusammenarbeit verbessern?

- In Synode immer wieder Thema, warum ESGn Pfarrpersonen/Geld brauchen → vielleicht Flyer machen, der erklärt, dass ESG wichtig ist und nicht ein Ersatz für JGs
    - es gibt schon einen neuen Flyer
- Karin setzt sich in Verbindung mit Konvent der Schulpfarrer:innen, trifft sich auch mit Landesjugendpfarrer; ist vielleicht besser, als in JGs Werbung zu machen
- „Kaffeekränzchen" mit anderen Gemeinden würde vielleicht die Echokammer der ESG ein bisschen aufweiten
    - auch Frage des Interesses beider Seiten
- Abend mit Familie Liffmann eventuell öffentlich veranstalten, wenn sie das wollen; das eventuell auch in Kirchenzeitung/Lokalpresse veröffentlichen
    - Was sind gute Aufhänger, auch in der Presse, um über ESG zu berichten? Da nochmal überlegen.
- Wieviel bringt es, schon in JGs über die ESG zu informieren? Vielleicht eher Leute, die schon in Dresden sind, darüber informieren
- ESG Dresden ist im bundesweiten Vergleich schon sehr groß

Mitgestaltung in der ESG (9)

- man kann sehr frei mitgestalten in der ESG; auch, aber nicht nur in Ämtern
- dass etwas Freies wie Theologisches Feuer von jemandem aus der Gemeinde veranstaltet wird, kommt nur noch selten vor
    - fehlt ggf. das Bewusstsein/die Sicherheit: was darf ich?
- Wissen neue Menschen noch, dass man sich frei einbringen und gestalten darf? → muss immer wieder drauf hingewiesen werden
- vielleicht bei der Kleinkreisvorstellung drauf hinweisen, dass man in der ESG Dinge veranstalten darf

Schutzkonzept (7)

- es sollte eigentlich einmal im Jahr eine Veranstaltung dazu geben → wann ist Zeit dafür und wann kommen viele Leute?
- eventuell Aktivabend immer im Sommersemester dazu nutzen
- Warum steht das Schutzkonzept im Leitbild, wenn es im Hintergrund/intern passiert (wie zum Beispiel, dass die Villa geputzt wird) und kein zentraler Punkt, der unsere

Gemeinschaft (auch nach außen) leitet? Ist eher eine Wertvorstellung, die wir umsetzen → es gibt ja aber im Leitbild mehrere solche Wertvorstellung

- Sauberkeit der Villa und Unversehrtheit von Personen sind zwei sehr verschiedene Dinge, es soll auch ein Bewusstsein von Leuten in der ESG, aber auch von Leuten, die von außerhalb kommen, für das Schutzkonzept geben
- Bekommen Leute vielleicht das Gefühl, dass es hier nicht sicher ist, wenn wir ein Schutzkonzept brauchen? → gibt aber auch ein Gefühl von Sicherheit, Ansprechpersonen zu haben
- Ist der Schutz vor sexualisierter Gewalt gleich wichtig wie unsere christlichen Werte?
    - im Leitbild stehen Dinge, die uns wichtig sind und Werte, nach denen wir leben wollen

TOP 5. Terminplanung WiSe 26/27 bis WiSe 27/28

WiSe 26/27

- am Buß- und Bettag wieder Treffen mit ESG Leipzig!
- kommunizieren, dass am 22.12. noch was in der Villa gemacht werden kann (kein offizieller Gemeindeabend mehr)
- „Alles über Liebe“ und Bibellektüre wahrscheinlich am Donnerstag vor dem Posaunenchor

SoSe 27

- GAG-Tag sollte noch am Ende des Wintersemesters geplant werden
- eventuell noch was für Ostern planen, am Ende des Wintersemesters fragen, wer da wäre
- Kirchentag in Düsseldorf 05. bis 09. Mai, währenddessen drum kümmern, dass trotzdem die Stolpersteine gereinigt werden
- es soll eine Podiumsdiskussion geben zu Situation jüdischer Studierender an deutschen Hochschulen → eventuell ökumenischer Abend am ESG-Dienstag?
    - könnte man zusammen mit KSG vorbereiten, um nicht alle Interaktivität des ökumenischen Abends zu verlieren
    - könnte auch Montag sein (am KSG-Abend), ESG kommt dann einfach mit dazu, um nicht den ökumenischen Abend zu „verlieren“
    - oder an einem anderen Abend, trotzdem mit der KSG zusammen gestalten → müsste man aber mit KSG absprechen

- Kompromissvorschlag: Podiumsdiskussion an einem Montag, wir lassen dafür unseren Dienstag ausfallen; dann ökumenischer Abend an einem Dienstag, KSG lässt dann ja eh ihren Montag ausfallen
- Tendenz: 03. Mai oder 10. Mai

WiSe 27/28

- eventuell zukünftig drei statt vier Tage GAG-Rüstzeit, nicht alle können schon am Donnerstag anfangen; und: vorverlegen? (Hochschulen fangen teilweise eher an)
- es wäre gut, wenn alle zusammen die Rüstzeit anfangen, nächstes Jahr nochmal beobachten, ob ab Freitag grundsätzlich besser wäre
    - bei Rüstzeit-Auswertung aber allgemeiner Wunsch nach 4-tägiger Rüstzeit *(Anm. des Vorsitzes)*

Ansonsten: siehe Kalender im Interims-NAS

Sitzung wird fortgesetzt um 16:50

TOP 6. Anschaffungen

1. Talkbox

- Karin hat ein Kartenset, mit dem wir erstmal testen können
- Oder Fragen aus dem Internet suchen

2. Flipchart

- Vivi kennt Menschen, die ein Flipchart verschenken wollen
- Wir bräuchten noch Papier
- Benjamin sagt Vivi Bescheid und kümmert sich um den Transport
- Florian schneidet Papier von unserer Rolle zurecht
- könnte eventuell im Englischen Zimmer in der Kruschelecke stehen, Karin kümmert sich um die Ecke

3. Whiteboard

- Das im Englischen Zimmer könnte mal ersetzt werden
- wir können auch erstmal probieren, es richtig zu reinigen (falls das geht…)

4. 72 0,25L-Tassen

- wären einheitliche Gläser

- z.B. für Sommerfest, Dies academicus, Vermietungen
- könnten unten in der Küche gelagert werden
- würden wir geschenkt bekommen von Vivis Großmutter
- Benjamin sagt Vivi Bescheid, dass wir die Gläser nehmen

5. **Teller und Kuchengabeln**

- wurden auch bei Vivis Großmutter angefragt, das passende Gebäck darf Georg zur nächsten Sitzung mitbringen

6. **Zeit Campus-Zeitschriften Mental Health**

- könnten wir in größeren Mengen kostenlos bestellen und auslegen
- kein Abo sondern diese eine Ausgabe
- bei den Sachen, die bei uns ausliegen, wird nicht so viel mitgenommen
- wir könnten 40 bestellen und dann aber auch kommunizieren, dass sie da sind und mitgenommen werden können (z.B. zum ersten regulären Gemeindeabend)
- Maria bestellt sie direkt in die ESG
- wenn sie rumliegen, können sie in KSG oder FSRs abgegeben werden

TOP 7. Ankommwoche

- Für Donnerstag neuen Raum für Posaunenchorprobe finden? (gleichzeitig Karaokeabend)
- Leute für Dienstag zum Pizza vorbereiten und backen und an den Tischen müssen noch organisiert werden, Florian und Benjamin kümmern sich drum
- für alle Tage zusammen eine Bullsheetliste, aber separate Nachrichten in die Gruppe
- Aufbau für Ankommwoche wie letztes Jahr, aber ohne Stehtische und Zelt draußen; Blumenzimmer als ruhiges Zimmer (quiet zone)
- Bücherflohmarkt bleibt noch über Ankommwoche stehen und wird dann weggeräumt; muss aber an einem anderen Ort sein
- am Montag muss aufgebaut werden, soll die ganze Woche so stehen bleiben

TOP 8. Besuch Familie Liffmann

- Vom 08.11. bis 10.11. in Dresden
- am 14. Oktober Videokonferenz Karin, Magdalena und Familie Liffmann

- Essen klären – wie kosher?
- Bronzeplatte, die an der Villa an die Familie erinnert, ist beschädigt – mit Frau Seiler klären, wie und ob man das reparieren kann
- bisschen größer zu dem Abend einladen, soll größerer Abend werden → noch mit Liffmanns absprechen, wie groß dafür Werbung gemacht werden soll
- um Sicherheit kümmern, vielleicht bei Polizei nachfragen
- über Geschenk nachdenken: Bild vom Haus? → man könnte am Gemeindenachmittag vorher noch was machen (mit den ESGler*innen)

TOP 9. Planung Besuch der Hauptamtlichenkonferenz (Bundes-ESG) am 24.02.27

- Hauptamtlichenkonferenz (Studierendenpfarrer*innen) tagt einmal im Jahr, dieses Jahr in Dresden
- Thema: Männer, Männlichkeit, Manosphere → wurde eingebracht und abgestimmt
- 17:00 bis 18:30, eventuell bisschen früher (so ab 15:30)
- ein bisschen durch ESG führen und erzählen (Jule!!!)
- Villa kann an dem Tag nicht zum Lernen genutzt werden
- Karins Kolleg:innen würden sich über Kaffee, Tee, Kuchen und Kekse freuen (auch über Gespräche mit uns!)
- Karin würde sich freuen, wenn die Villa vorher sauber gemacht wird
- Florian würde gern im Hintergrund wirbeln und übernimmt Verantwortung für den Nachmittag
- Vivi könnten wir noch fragen

TOP 10. Digitale Sicherheit – Erweiterung Schutzkonzept (neue AG)

- Letztes Jahr hat Digitale Sicherheit schon Eingang ins Schutzkonzept gefunden
- Obere Stellen der Landeskirche haben inzwischen noch mehr Leitfäden dazu erstellt
- Schutzkonzept sollte nochmal durchgegangen und überprüft werden → vor allem in Hinsicht auf Website, Chats und Instagram (Frage des Umgangs mit Fotos, der Moderation von Gruppen,…)
- Karin leitet AG; Max, Magdalena, eventuell Georg und Karl machen mit
- soll vor Bau der neuen Website gemacht werden

- Sitzung unterbrochen 17:38 bis 17:46 -

TOP 11.NAS

- Aktueller Stand: wir haben kein NAS
- es geht nicht darum, welche Software wir nutzen, sondern darum, wer Hauptadmin ist → möglichst niemand von uns
- LKA wollte uns eigentlich eins einrichten (bis Mai) und dann auch für uns verwalten → ist nicht passiert, Person, die zuständig war, ist nicht mehr da
- wir brauchen jetzt eine Lösung, wie wir wieder Zugriff auf unsere Dateien haben
- Karin fragt nochmal nach, wie realistisch es ist, dass wir bis Ende des Jahres ein NAS vom LKA bekommen; wäre die sicherste Lösung, weil Hauptadmin im LKA wäre → ansonsten in nächster Sitzung nach anderer Lösung suchen
- ansonsten vielleicht doch der Nextcloud der anderen ESGn anschließen; wäre aber wahrscheinlich nicht geeignet für unsere Mengen an Fotos (Speicherplatz)
- Vorschlag: Fotos stark komprimieren
- vielleicht wäre ein eigenes NAS auf Dauer billiger, als auf einem anderen Server/ Anbieter eine Nextcloud zu bezahlen; auch sicherer, wenn nur wir Zugriff haben
- Wie sicher sind Fotos auf der Nextcloud? Wer hat da Zugriff drauf? Braucht man in Zukunft ein Kontrollgremium?
- Überlegung: Pfarrperson als Hauptadmin? Wäre nahe, zu erreichen, aber hätte auch eine gewisse Kontinuität → mit Herrn Meyer besprechen, ob das gut wäre
- Vorschlag: unabhängig davon Nextcloud nutzen wegen Kalender → gibt es aber im NAS auch; und weil man keine Passwortdatenbank braucht → wir können aber im NAS auch unsere eigenen Passwörter erstellen

TOP 12. Sonstiges

(1) Zusammenarbeit mit ESG Leipzig

- Es wurde von den Leipzigern bemängelt, dass von uns wenig Beteiligung kommt und dass wir nicht mit in der Nextcloud sind
- Es ist manchen Leuten einfach zu viel, bei den vielen ESG-Dresden-Veranstaltungen auch noch in anderen Gemeinden regelmäßig zu sein
- das Kreuz, das wir ihnen schenken wollten, ist auf dem Transport zerbrochen → wird nochmal nachgeschickt
- man kann den Kontakt nicht erzwingen, wir werben dafür, aber mehr können wir nicht machen

(2) Weniger Geld in der Landeskirche

- Haushalt wird in neun Jahren 70% des jetzigen Volumens haben
- Stop für Bauvorhaben mit Geldern von der Landeskirche seit 01.09.26 bis Ende August 2028 → Baumoratorium
- in Dresden dürfen teilweise Stellen nicht mehr neu besetzt werden, weil Dresden „überbesetzt“ ist, zu Sonderpfarrstellen gab es noch keine Informationen, aber ESGn werden auch betroffen sein
- Pfarrkonvent hat überlegt, wie man Lobbyarbeit für die ESGn machen kann
- es wird ein Gespräch mit Tobias Bilz (Landesbischof) geben mit ESG-Pfarrer*innen und Sachsen-ESG-Delegierten um Kürzungen möglichst abzufedern
- im Februar Gespräch mit Personaldezernentin
- Anmerkung: wenn alle sparen müssen, warum sollten wir es nicht auch müssen?
- ESGn sind aber wichtig, weil dort auch junge Erwachsene in der Landeskirche aktiv sind; Pfarrpersonen und Gebäude sollten erhalten bleiben
- Idee: Reisepfarrkonzept für ESGn Chemnitz und Mittweida/Freiberg

TOP 13. Personalia (nicht öffentlich)

Ende der Sitzung 18:40 Uhr.